

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 26

Artikel: Schulhausbaufragen in Zürich-Oerlikon

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Zunftneubau an der Faltnerstrasse in Basel. In den Neubauten, welche das alte Bild der Birfighinterfronten an der Faltnerstrasse durch dasjenige einer modernen Geschäftsstrasse ersetzen, soll nun auch der Neubau des bisherigen Hintergebäudes der Zunft zu Hausgenossen kommen, in dem heute ein Blumen-geschäft und ein alkoholfreies Restaurant sich befinden. Die erforderliche Bau-summe von Fr. 330,000 soll durch eine feste Hypothek von 450,000 Fr., in welche die bis-herige Hypothek von 120,000 Fr. inbegriffen ist, ge-sichert werden. Das Projekt wird durch die Basler Baugesellschaft ausgeführt und steht im Parterre einen großen Laden, im ersten und zweiten Stock einen Restaurationsbetrieb und in den weiteren drei, eventuell fünf Stockwerken, Bureau und Wohnungen vor. Mit den bisherigen Mietern, dem Blumen-geschäft und dem Restaurant sind bereits vorläufig zehnjährige Verträge abgeschlossen worden, deren Mietzinse die Zinsen der Bau-summe bereits beträchtlich übersteigen. Der ursprüng-liche Hauptbau an der Freiestrasse der Zunft zu Haus-genossen mit dem Malereien Hans Sandreuters, bleibt in seinem bisherigen Zustande erhalten.

Bau eines Kinderspitales in Schaffhausen. Die Hilfsgesellschaft der Stadt Schaffhausen und eine Kin-derospitalkommission beschlossen den Bau eines Kinder-spitales für 600,000 Fr., das 52 Patientenbetten und 23 Personalbetten, und eine medizinische und eine In-fektionsabteilung erhalten soll.

Ein Kaufhausneubau in Korschach. Die Firma Brann A. G. mit Hauptsitz in Zürich, will sich in Kor-schach ein neues Geschäftshaus geben, da das jetzige, das aus dem früheren Hotel „Hirschen“ heraus-gewachsen ist, den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Im kommenden Frühjahr soll mit den Bauten begonnen werden; die Pläne stammen aus dem Korschacher Architekturbureau J. Stärkle. Der Neubau kommt an die Stelle des jetzigen Geschäftshauses zu stehen.

Bauliches aus Aarau. In Aarau herrscht gegen-wärtig rege Bautätigkeit. Verschiedene Neu- und Um-bauten gehen ihrer Vollendung entgegen. Zwei schöne öffentliche Bauten stehen bevor: Das städtische Schla-cht-haus und das neue Zeughaus. Das Hotel „Aarauer-hof“ harrt ausgedehnter Vergrößerungs- und Renova-tionsarbeiten.

Schulhausbaufragen in Zürich-Derlikon.

(Korrespondenz.)

In der aufstrebenden Gemeinde Derlikon, deren Ein-wohnerzahl gemäß den Ergebnissen der Volkszählung prozentual am höchsten gestiegen ist in der ganzen Schweiz, — sie beträgt gegenwärtig ca. 13,500 Seelen —, bildet die Frage der Beschaffung neuer Schullokale schon seit längerer Zeit Gegenstand eifriger Beratungen der zu-ständigen Behörden. Auf das Frühjahr 1932 müssen an-zufolge Schaffung neuer Lehrstellen alle irgendwie ver-fügbaren Räume, Zeichnungszimmer und Handfertigkeit-sräume im vollbesetzten Sekundarschulhaus, Sitzungs-saal des Großen Gemeinderates usw. für Unterrichtszwecke in Verwendung genommen werden.

Entgegen den Wünschen der Einwohnerschaft des öst-lichen Gemeindeteiles entschieden sich die Behörden grund-sätzlich dahin, daß auf dem Subelschulhausareal die not-wendigen Schullokale (12 Klassenzimmer nebst Zubehö-räumen) in einem Anbau an das im Jahre 1904 er-stellte Schulhaus, längs der Tannenstrasse, geschaffen werden sollen. In einer ersten Plankonkurrenz gingen von den in der Gemeinde niedergelassenen und einigen zürcherischen Architekten 15 Projekte ein,

welche am 3. Februar 1931 von der aus den Herren Stadtbaumeister Herter und Architekt Schucan, Zürich, Professor Rittmeyer, Winterthur, Kantonsrat Dr. Pirzel und Gemeinderat B. Fehr zusammengesetzten Jury be-urteilt wurden. Die Preisverteilung zeigte folgendes Bild: 1. Preis 2500 Fr. Walter Leutwyler, Bauzeichner, Derlikon; 2. Preis 1700 Fr. Hermann Meyer, Ar-chitekt, Derlikon; 3. Preis 1500 Fr. Robert Ruggli, Architekt, Derlikon; 4. Preis 1300 Fr. Vogelsanger & Maurer, Architekten, Zürich; 5. Preis 1000 Fr. Kellermüller & Hofmann, Architekten, Zürich.

Dem Preisgerichtsschied waren Schlussfolgerungen beigelegt, worin als Nachteile der Erweiterung des beste-henden Schulhauses längs der Tannenstrasse die übergroße Frontlänge bis zu 122 m, die störende Trennung der Grünflächen (Spielplatz und Wäldchen) und die starke Verschattung des Spielplatzes bezeichnet wurden. Diese unbefriedigenden Verhältnisse bewogen das Preisgericht, der Baubehörde das nochmalige etnkläfliche Studium der Platzierungsfrage nahezu legen, da nach Ansicht der Jury nur das Terrain an der Hochstrasse, westlich der Turn-halle, als Bauplatz in Frage kommen könne. Daraufhin einigten sich die Schulbehörden und der kleine und große Gemeinderat dahin, daß ein nochmaliger engerer Wett-bewerb zu eröffnen sei, zu welchem jeder Teilnehmer 2 getrennte Projekte abzuliefern hatte, das eine als An-bau an das bestehende Schulhaus längs der Tannen-strasse, jedoch nur mit 9 Klassenzimmern und das an-dere für einen freistehenden Schulhausbau an der Hoch-strasse mit 12 Klassenzimmern.

Zur Beurteilung der eingereichten, je 8 Entwürfe, trat das Preisgericht in der oben erwähnten Zusammen-setzung, am 11. und 12. September 1931 zusammen und nahm folgende Preisverteilung vor:

Projekte längs Tannenstrasse: 1. Rang, II. Preis: Karl Scheer, Architekt, Derlikon 1100 Fr.; 2. Rang, III. Preis: Karl Rathgeb, Architekt, Derlikon 800 Fr.; 3. Rang, IV. Preis: Robert Ruggli, Ar-chitekt, Derlikon 600 Fr.

Projekte an der Hochstrasse: 1. Rang, I. Preis: Karl Scheer, Architekt, Derlikon 1100 Fr.; 2. Rang, II. Preis: Fritz Meßger, Architekt, Derlikon 600 Fr.; 3. Rang, III. Preis: Robert Ruggli, Architekt, Der-likon 450 Fr.; 4. Rang, IV. Preis: Vogelsanger & Maurer, Architekten, Zürich 350 Fr.

Jedem Teilnehmer am zweiten Wettbewerb wurde eine Entschädigung von 750 Fr. zugesprochen.

In den Schlussfolgerungen des zweiten Wettbewerbes empfiehlt das Preisgericht wiederum, auf den Anbau an der Tannenstrasse zu verzichten und an der Hochstrasse einen Neubau zu errichten, wobei das erstprämierte Projekt von Architekt Karl Scheer, mit einigen Modifi-kationen als zur Ausführung geeignet bezeichnet wurde. Als besonderer Vorzug dieses Projektes wird erwähnt die großzügige Zusammenfassung aller Spiel-, Turn- und Grünflächen im Zusammenhang mit dem Wäldchen, wo bei der ungehinderte Zutritt der Sonne und die Abhal-tung der Nordwinde vom Spielhof dauernd gewährleistet bleiben. Auch falle ins Gewicht, daß die Kosten eines Klassenzimmers im Anbau auf 62—82,000 Fr. und in einem Neubau an der Hochstrasse auf nur 54—72,000 Fr. ver-anschlagt seien, man könne mit der gleichen Bau-summe von ca. 650,000 Fr. an der Hochstrasse 12 Klassen-zimmer schaffen, statt nur deren 9 an der Tannenstrasse. Es ist jetzt Sache der Baukommission, über den Preis-gerichtsschied und dessen Schlussfolgerungen zu befinden und an die Gemeinde entsprechenden Antrag einzubringen.